

**Basisprogramm – Projektbeschreibung**  
**Unternehmensprojekte Experimentelle Entwicklung**

**INHALT**

<b>1 Firmenbeschreibung</b>	<b>2</b>
<b>2 Projektbeschreibung</b>	<b>2</b>
2.1 Ziele und Entwicklungsinhalte	2
2.2 Stand der Technik und des Wissens	2
2.3 Neuheit und Schutzstrategie	3
2.4 Nutzen	3
2.5 Nachhaltige Wirkung der Projektinhalte	3
2.6 Entwicklungsrisiken und Lösungsvorschläge	4
<b>3 Arbeits- und Zeitplan</b>	<b>4</b>
3.1 Zeitplan für das Gesamtprojekt	4
3.2 Detaillierter Arbeitsplan für das beantragte Forschungsjahr	4
<b>4 Projektressourcen</b>	<b>5</b>
4.1 Wesentliche interne Projektmitarbeiter:innen	5
4.2 Wesentliche externe Partner (Unternehmen, Forschungseinrichtungen)	5
4.3 Technische Ausstattung für die Projektdurchführung	5
4.4 Produktionsmöglichkeiten	5
4.5 Finanzierung und Folgekosten	5
<b>5 Ökonomisches Potenzial und Verwertung</b>	<b>6</b>
5.1 Marktbeschreibung	6
5.2 Wettbewerbssituation	6
5.3 Zielgruppe, USP	6
5.4 Preisgestaltung	6
5.5 Umsatzpotenzial und Rentabilität	7
5.6 Marketing und Verwertung	7
<b>6 Unternehmensstrategische und volkswirtschaftliche Aspekte</b>	<b>7</b>
6.1 F&E-Strategie	7
6.2 Volkswirtschaftliche Aspekte	7
6.3 Nachhaltige Wirkung und soziale Verantwortung auf Unternehmensebene	8
6.4 Genderspekte und Genderrelevanz	8
6.5 Projektdurchführung, falls keine Förderung erfolgt	8
<b>7 Ergänzungen zum Kostenplan</b>	<b>9</b>

**Beschreiben Sie das Projekt anhand der folgenden Gliederung.**

Durchschnittlich hat ein Antrag 35 Seiten (exkl. Arbeitsplan).

Am häufigsten müssen bei Startups und KMUs konkrete Angaben und Unterlagen zum Nachweis der Finanzierung nachgefordert werden.

Häufigster inhaltlicher Ablehnungsgrund ist das Kriterium Schwierigkeit der Entwicklung (Risiko). Legen Sie daher besonders Wert auf eine genaue Darstellung der Entwicklungsrisiken.

Bei Fortsetzungsansuchen sind Arbeits- und Zeitplan zu aktualisieren. Die Projektbeschreibung und das Ökonomische Potenzial und Verwertung brauchen nur bei Änderungen gegenüber dem vorhergehenden Antrag aktualisiert zu werden. In diesem Fall kennzeichnen Sie die Änderungen bitte farblich.

## 1 FIRMENBESCHREIBUNG

Stellen Sie kurz das antragstellende Unternehmen vor, insbesondere die Punkte Unternehmensentwicklung, Unternehmensstruktur, Eigentumsverhältnisse und Verflechtungen. Wann wurde Ihr Unternehmen gegründet? Über welches Produkt- oder Dienstleistungsportfolio verfügt Ihr Unternehmen?

Bei Startups ist der Zeitpunkt der geplanten Gründung anzugeben und ein Businessplan vorzulegen (entsprechend zum Beispiel der [Mustervorlage](#) unter [www.ffg.at/Start-up/Beratung](http://www.ffg.at/Start-up/Beratung)).

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 2 PROJEKTDESCHEIBUNG

### 2.1 Ziele und Entwicklungsinhalte

Beschreiben Sie die wesentlichen Ziele des Projektes (zB Pflichtenheft, Leistungsdaten, Spezifikationen).

Beschreiben Sie die zentralen Entwicklungsinhalte.

Welche Ergebnisse sollen nach Abschluss des Projektes vorliegen?

Was ist Ihre Motivation, dieses Projektes durchzuführen?

Anmerkung: Die Arbeitspakete sind unter Punkt 3 (Arbeits- und Zeitplan) darzustellen.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 2.2 Stand der Technik und des Wissens

Beschreiben Sie Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, die es im Projektbereich gibt. Gehen Sie dabei auf eigene Lösungen sowie auf Lösungen von Mitbewerber:innen ein.

Gibt es bereits Anwendungen der eingesetzten Technologien und Methoden in anderen Gebieten?

Gibt es wichtige Bücher, Fachartikel, Vorträge für das Fachgebiet des Forschungsprojektes? Bei Projekten mit wissenschaftlichem Hintergrund sind auch wissenschaftliche Publikationen anzuführen.

Wurden für das Projekt relevante Vorarbeiten geleistet bzw Vorprojekte durchgeführt? Wenn ja, welche Ergebnisse wurden dabei erzielt?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 2.3 Neuheit und Schutzstrategie

Beschreiben Sie die Neuheit Ihres Projektes in Gegenüberstellung zum in Punkt 2.2. beschriebenen Stand der Technik und des Wissens.

Welche Strategie wenden Sie an, um das zu entwickelnde Produkt, Verfahren bzw die Dienstleistung vor Nachahmung zu schützen?

Wurde im Vorfeld eine Patentrecherche durchgeführt? Welche Patente wurden dabei gefunden, die die geplante Entwicklung behindern könnten?

Bitte nennen Sie die Gründe, falls keine Patentrecherche durchgeführt wurde bzw möglich ist.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 2.4 Nutzen

Beschreiben Sie die Vorteile Ihres Projektes im Vergleich zum Stand der Technik, wie Sie ihn in Punkt 2.2. skizziert haben. Bitte quantifizieren Sie die zu erwartenden Auswirkungen so weit wie möglich.

Welche technischen Vorteile ergeben sich für die Zielgruppen? Gibt es auch Nachteile?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 2.5 Nachhaltige Wirkung der Projektinhalte

Beschreiben sie die Auswirkungen Ihres Projektes auf die ökologische, soziale und/oder ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit. Eine Orientierung bieten die [Sustainable Development Goals \(SDGs\) der UN](http://www.ffg.at/nachhaltigkeit-kriterien) unter [www.ffg.at/nachhaltigkeit-kriterien](http://www.ffg.at/nachhaltigkeit-kriterien). Stellen Sie ausschließlich die wesentlichen Aspekte und deren Wirkung dar.

Quantifizieren sie die Angaben, wenn möglich. Wie werden die Nachhaltigkeitsziele durch das Projekt angesprochen? Wie werden die Nachhaltigkeitsziele erreicht? Wie Messen sie den Erfolg? Hat ihr Vorhaben mögliche Nachteile für bestimmte Nachhaltigkeitsziele?

Beispiele zur Nachhaltigkeit	Erläuterungen
<b>Ökologie</b>	Klimaschutz (Luft, Wasser, Boden, Lärm), Ressourcenverbrauch (zB Kreislaufwirtschaft, erneuerbarer Ressourcen, Zugang zu nachhaltigen Produkten für Konsumenten), Energieverbrauch (zB Reduzierung, saubere Energie, Dekarbonisierung)
<b>Soziales</b>	Gender- oder Diversitätsaspekte im Lösungsansatz (zB diverses Nutzungsverhalten, körperliche und kulturelle Unterschiede, Bias der AI-Daten und Transparenz der AI-Entscheidungen, Digitalisierungsalternativen für Senioren), gesundheitliche Herausforderungen, Bildungskonzepte, Methoden, Services und Produkte mit positiven Beitrag zur Inklusion, leistbare Services nachhaltiger Urbanisierung und Mobilität, Frugale Innovation etc.
<b>Ökonomie</b>	Entwickeln von Produkten und Services zur Erhöhung der Arbeitssicherheit oder Verbesserung der Arbeitsbedingungen, sowie fairem Handel und Partnerschaften mit anderen Unternehmen etc.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 2.6 Entwicklungsrisiken und Lösungsvorschläge

Erläutern Sie die technischen Probleme, die im Zuge des Projektes zu lösen sind. Wo liegen die Entwicklungsrisiken? An welchen technischen Herausforderungen, Einflussfaktoren und Parametern könnte die Zielerreichung scheitern?

Beschreiben Sie zugehörig zu den technischen Problemen und den Projektzielen die technischen Lösungsvorschläge (Lösungsvarianten) und den technischen Entwicklungsumfang.

Sie können zur Erläuterung Zeichnungen, Skizzen, Diagramme usw. verwenden.

Welche methodische Vorgehensweise wenden Sie an, um technische Probleme zu lösen und die Entwicklungsziele zu erreichen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 3 ARBEITS- UND ZEITPLAN

### 3.1 Zeitplan für das Gesamtprojekt

Stellen Sie den geplanten zeitlichen Ablauf des gesamten Projektes in einer Tabelle (Gantt Chart) dar. Gliedern Sie in den Tabellenzeilen die geplanten Arbeiten in überschaubare Arbeitspakete (AP) und ordnen Sie für die gesamte Projektlaufzeit den Arbeitspaketen die entsprechende Zeitdauer in den Tabellenspalten zu.

Bitte achten Sie auf die Übereinstimmung mit den Angaben im eCall (dem elektronischen Kundenzentrum der FFG).

Arbeitspakete (AP)	MM.JJJJ oder Q1/JJJJ						
AP 1: <Bezeichnung>							
AP 2: <Bezeichnung>							
AP 3: <Bezeichnung>							
etc.							

### 3.2 Detaillierter Arbeitsplan für das beantragte Forschungsjahr

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die Vorgehensweise und die Arbeitsschritte zur Erreichung der geplanten Ergebnisse bzw Meilensteine jeweils in der Tabellenspalte „Zeitraum“.

AP 1: <Bezeichnung>	Zeitraum: MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Beschreibung der Arbeiten	
Beteiligte Personen und Projektpartner	

<b>AP 1: &lt;Bezeichnung&gt;</b>	<b>Zeitraum: MM.JJJJ bis MM.JJJJ</b>
Ergebnis und Meilenstein	

<b>AP 2: &lt;Bezeichnung&gt;</b>	<b>Zeitraum: MM.JJJJ bis MM.JJJJ</b>
Beschreibung der Arbeiten	
Beteiligte Personen und Projektpartner	
Ergebnis und Meilenstein	

## 4 PROJEKTRESSOURCEN

### 4.1 Wesentliche interne Projektmitarbeiter:innen

Geben Sie Name, Ausbildung, F&E-Erfahrung und Berufserfahrung der verantwortlichen Projektmitarbeiter:innen sowie deren Rolle im Projekt an.

Anmerkung: Ergänzend sollen direkt im eCall unter „Kosten und Finanzierung“ bei den Personalkosten die Lebensläufe der zentralen Projektmitarbeiter:innen hochgeladen werden.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 4.2 Wesentliche externe Partner (Unternehmen, Forschungseinrichtungen)

Beschreiben Sie die eingebundenen Partnerorganisationen samt deren Qualifikationen und Rolle im Projekt.

Warum wurden gerade diese Partner gewählt? (Angaben pro Partner)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 4.3 Technische Ausstattung für die Projektdurchführung

Welche technische Ausstattung benötigen Sie für die Durchführung des Projektes? Ist diese bereits vorhanden (intern oder extern) oder sind Investitionen erforderlich? Wenn ja, in welcher Höhe?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 4.4 Produktionsmöglichkeiten

Wo soll nach Abschluss des Projektes die Produktion erfolgen? Ist die nötige Infrastruktur für die Produktion (intern oder extern) vorhanden, oder muss diese erst aufgebaut werden?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 4.5 Finanzierung und Folgekosten

Wie soll die Differenz zwischen den Projektgesamtkosten und der möglichen Förderung finanziert werden? Beschreiben Sie Ihr Finanzierungskonzept und legen Sie dazu entsprechende Nachweise bei (zB Eigenmittel, nachrangige Gesellschafterdarlehen, Kreditzusagen, Verträge mit Kapitalgebern etc.).

Wie hoch sind die erwarteten Folgekosten, um die geplante Entwicklung am Markt zu lancieren (zB für Produktionsaufbau, Vertriebsaufbau, After-Sales-Service etc.), und wie werden diese finanziert?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 5 ÖKONOMISCHES POTENZIAL UND VERWERTUNG

### 5.1 Marktbeschreibung

Wie definieren Sie Ihren Markt? Beschreiben Sie den projektrelevanten Markt und beziffern Sie diese Angaben (Tabellen, Grafiken etc.). Wie schätzen Sie für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung den Markt in Österreich, im näheren Ausland und weltweit ein?

Wie hat sich der Markt in den vergangenen Jahren entwickelt? Schätzen Sie die kurz- bis mittelfristige Marktentwicklung ein.

Auf welchen Fakten basiert Ihre Marktrecherche? (Wesentliche Unterlagen sind hochzuladen bzw entsprechende Links anzuführen.)

Erwirtschaften Sie mit ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen bereits Umsätze? Wenn ja, in welcher Höhe und mit welchen Kunden?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 5.2 Wettbewerbssituation

Beschreiben Sie den Wettbewerb und dessen Produkte oder Dienstleistungen im Inland und Ausland. Reihnen Sie die Aufzählung bitte nach dem Marktanteil des Wettbewerbs. Wo liegen im Vergleich (zB via SWOT-Analyse) Ihre Stärken und Schwächen? Beschreiben Sie Ihre aktuelle Marktposition bzw Ihren Marktanteil im Projektbereich. Welche Markteintrittsbarrieren sehen Sie, und wie werden Sie darauf reagieren?

Auf welchen Fakten basiert Ihre Konkurrenzrecherche? (Wesentliche Unterlagen sind hochzuladen bzw entsprechende Links anzuführen.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 5.3 Zielgruppe, USP

Charakterisieren Sie Ihre Zielgruppe und nennen Sie die Bedürfnisse der potenziellen Kunden im Hinblick auf das geplante Produkt oder die geplante Dienstleistung. Gibt es bereits konkretes Kundeninteresse? Falls es dazu schriftliche Unterlagen gibt – zB Letter of Intents, Verträge, Kontaktlisten, Vereinbarungen mit Pilotkunden etc. –, sind diese hochzuladen.

Beschreiben Sie die Unique Selling Proposition (USP) Ihres Produktes oder Ihrer Dienstleistung anhand eines konkreten Anwendungsfalls.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 5.4 Preisgestaltung

Geben Sie für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung den voraussichtlichen Marktpreis an. Wie ist dieser in Relation zum Wettbewerb zu sehen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 5.5 Umsatzpotenzial und Rentabilität

Welches Umsatzpotenzial sehen Sie kurz- bzw mittelfristig? Welche zusätzlichen Stückzahlen oder Mengen sind kurz- und mittelfristig absetzbar? Welche Umsätze sind im In- und Ausland damit erreichbar?

Welche Marktanteile streben Sie nach erfolgreichem Abschluss des Projektes im Inland bzw im Ausland an? Wird sich das Projekt auch auf den Absatz Ihrer bestehenden Produkte oder Dienstleistungen auswirken?

Führen Sie Ihre geplanten Herstellungskosten und Deckungsbeiträge an. Stellen Sie die Rentabilität des Projektes in Form einer Kalkulation dar. Sofern es für Ihr Unternehmen relevant ist, grenzen Sie die oben angeführten Angaben zwischen Inlands, Auslands- und Konzernabsätzen ab.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 5.6 Marketing und Verwertung

Beschreiben Sie detailliert Ihre geplante Marketingstrategie (inkl. Zeitplan), Ihre Verwertungsmaßnahmen, Ihre bestehenden und geplanten Vertriebsstrukturen, Ihr Servicenetz und die bestehende bzw geplante Kundenbetreuung. Welche Vertriebskanäle oder Vertriebsnetzwerke können Sie nutzen? Wie werden einzelne Zielmärkte (zB geografisch, inhaltlich) angesprochen?

Welche Ressourcen (Mitarbeiter:innen, Budgets) stehen dafür kurz- und mittelfristig zur Verfügung?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

# 6 UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE UND VOLKSWIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE

## 6.1 F&E-Strategie

Gibt es über das Projekt hinausgehende strategische Ziele für Ihre F&E-Tätigkeit? Wie sollen sich der F&E-Aufwand und die Zahl der F&E-Arbeitsplätze in Ihrem Unternehmen in den nächsten Jahren entwickeln? (Dies auch unter Berücksichtigung geschlechterspezifischer Ausgewogenheit.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 6.2 Volkswirtschaftliche Aspekte

Welche Veränderungen beim Personalstand sind in Folge des Projektes in den Bereichen Produktion, Vertrieb, Service etc. geplant?

Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Leistungsbilanz (zB Erhöhung der Exportquote; Senkung der Importquote)?

Was ist das Ausmaß der österreichischen Wertschöpfung (zB Lizenzen, Dienstleistungen, Produktion)?

Welche positiven regionalpolitischen Aspekte sind zu erwarten?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



### 6.3 Nachhaltige Wirkung und soziale Verantwortung auf Unternehmensebene

Beschreiben sie welche Nachhaltigkeitsaspekte in Ihrem Unternehmen besonders berücksichtigt werden. Besonders für Großunternehmen ist dieser Punkt relevant.

Gibt es Strukturen, Prozesse oder Strategien, welche das Einhalten und Erreichen von Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen unterstützen? Haben sie ein Wirkungsmonitoring- oder Managementsystem zum Nachverfolgen der Umsetzung und des Erfolgs? Können Sie Zertifizierungen, Preise und/oder Auszeichnungen vorweisen?

Berücksichtigen Sie die ökologische, soziale und/oder ökonomische Dimension. Eine Orientierung bieten die [Sustainable Development Goals \(SDGs\) der UN](http://www.ffg.at/nachhaltigkeit-kriterien) unter [www.ffg.at/nachhaltigkeit-kriterien](http://www.ffg.at/nachhaltigkeit-kriterien). Stellen Sie ausschließlich die wesentlichen Aspekte, Maßnahmen und deren Wirkung dar, die über das branchenübliche Ausmaß hinausgehen.

Beispiele zur Nachhaltigkeit	Erläuterungen
<b>Ökologie</b>	Klimagerechte und umweltbewusste Ausrichtung des Unternehmens, Sensibilisierung der eigenen Mitarbeiter:innen in dem Themenbereich, nachhaltiger Ressourcen- und Energieverbrauch (zB Materialeinsparung, Kreislaufwirtschaft, Zero Waste, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung), Angebote zur nachhaltigen Mobilität für die Mitarbeiter:innen etc.
<b>Soziales</b>	Maßnahmen zur Gleichstellung aller Mitarbeiter:innen (zB Gender Gap, Team und Management, Diversität), Angebote für die Gesundheit der Mitarbeiter:innen, Bildungsangebot für alle Mitarbeiter:innen
<b>Ökonomie</b>	Maßnahmen und Strukturen zur nachhaltigen Unternehmensführung (zB Lieferantenkette, Wertschöpfungskette, Arbeitspraktiken der Lieferanten, Konsumentenschutz), nachhaltige Infrastruktur, Nachhaltigkeitszertifikate, Verbesserung der Arbeitsbedingungen etc.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 6.4 Genderaspekte und Genderrelevanz

Welche Maßnahmen setzen Sie im Unternehmen um, um geschlechterspezifisch ausgewogene Arbeitsbedingungen zu schaffen? Sind zusätzliche Maßnahmen geplant? Weist der Forschungsinhalt Ihres Projektes Genderrelevanz auf? Entstehen positive Gender-Folgewirkungen?

Gehen Sie auch kurz auf diesen Punkt ein, wenn Ihr Projekt keine Genderaspekte beinhaltet.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### 6.5 Projektdurchführung, falls keine Förderung erfolgt

In welcher Form wird das Projekt bzw die gesamte F&E-Tätigkeit Ihres Unternehmens gegenüber der Planung verändert, sollte es zu keiner Förderung kommen? Bitte markieren Sie die betreffenden Veränderungen am Beginn der Tabellenzeilen. Die Angaben sind zu begründen.



Veränderungen in der Projektdurchführung	
<input type="checkbox"/>	Projekt wird nicht durchgeführt
<input type="checkbox"/>	Projekt wird unverändert durchgeführt
<input type="checkbox"/>	Projekt wird verändert durchgeführt
<input type="checkbox"/>	Projektdauer
<input type="checkbox"/>	Projektumfang
<input type="checkbox"/>	Projektreichweite (andere Märkte, andere Anwendungsgebiete)
<input type="checkbox"/>	Gesamte F&E-Aufwendungen des Unternehmens und Standortes
<input type="checkbox"/>	F&E-Arbeitsplätze des Unternehmens und Standortes

Falls das Projekt verändert durchgeführt werden soll, wenn es nicht gefördert wird, so sind die konkreten Unterschiede zu erläutern und zu bemessen. Dabei können Sie sich an folgenden Punkten orientieren:

- Projektdauer – Verzögerung des Vorhabens:

In welchem Ausmaß verzögert sich das Projekt, wenn es nicht gefördert wird?

- Verringerung des Projektumfanges:

In welchem Umfang verringert sich das Projekt ohne Förderung?

- Verringerung der Projektreichweite:

In welchem Ausmaß würde sich die Projektumsetzung ohne Förderung verringern? (Kürzere Projektdauer, weniger forschungsintensiv ausgerichtet? Geringeres technisches Risiko oder geringeres Marktrisiko? Keine oder weniger Kooperationen?)

- Auswirkungen auf die F&E-Aufwendungen des Unternehmens und am Standort:

Erläutern Sie, inwieweit eine ausbleibende Förderung des Vorhabens die F&E-Aufwendungen im Unternehmen und am Standort über das Projekt hinausgehend beeinträchtigen würde. (zB durch ausbleibende Stimulation zusätzlicher Projekte, geringere Investitionen in F&E-Infrastruktur)

- Auswirkungen auf F&E-Arbeitsplätze des Unternehmens und am Standort:

Erläutern Sie, inwieweit bei ausbleibender Förderung des Vorhabens weniger F&E-Arbeitsplätze im Unternehmen und am Standort neu geschaffen werden könnten. (Anzahl & Qualifikation der Arbeitsplätze.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 7 ERGÄNZUNGEN ZUM KOSTENPLAN

Erläutern Sie bei Bedarf Angaben im eingereichten Kostenplan (zB Kalkulation von Maschinenstundensätzen, Kalkulation von Material- und Herstellungskosten bei Prototypen).

Bei Kostenpositionen über € 20.000,- ist ein Angebot und/oder eine Leistungsbeschreibung im eCall hochzuladen.

Falls im Projekt ein Prototyp entwickelt wird: Wie wird dieser nach Projektende weiterverwendet?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.